

HELLENISCH
DIE ALLGEMEINE GELEHRTENSPRACHE
DER ZUKUNFT.

HELLENISCH

DIE ALLGEMEINE GELEHRTENSPRACHE

DER ZUKUNFT

VON

DR. **AUG. BOLTZ,**

früher Professor der Russischen Sprache a. d. Königl. Kriegs-Akademie zu Berlin. Ehrenmitglied des φιλολογικὸς Σύλλογος Παρισσῶν, corresp. Mitglied τῆς Ἱστορικῆς καὶ Ἐθνολογικῆς Ἐταιρίας τῆς Ἑλλάδος zu Athen, Ritter des goldenen Officierkreuzes des K. Griech. Erlöserordens



LEIPZIG

VERLAG VON WILHELM FRIEDRICH

K. R. HOFBUCHHÄNDLER.

W. m.

Alle Rechte vorbehalten

HERMANN HÜFFER

in

treuer Freundschaft

zugeeignet.

Geleitwort.

So tritt hinaus ins Leben, trautes Buch,
 Verkünd'ge laut und froh, was du der Welt
 An Feingenuß und praktischem Gewinn
 In reichem Maß zu spenden bist bereit.
 Laß munter fließen sprudelfrischen Quell
 Von froh erquickender Beredsamkeit
 — Du trägst ja Perlen hohen Werths in dir —
 Und deute auf die Geisteschätze hin,
 Die hinter dir in strotz'ger Fülle stehn,
 Von Greifen nicht noch Drachenvolk bewacht,
 Und dienstbereit für Alle zum Genuß,
 Die mit dem goldnen Schlüssel wahrer Luft
 Und klaren Sinnes ausgerüstet sind

Das Weitere vollendet das Geschick.

Doch halt, noch Eins, mein schmuckes, artig Kind:
 Erschrick nicht gleich, brummt dich 'mal Einer an,
 Als kämst du bettelnd gar um seine Gunst —
 Demüthig-fein, doch edel-hochgesinnt
 Schau unbefangen lächelnd tief ihn an
 (Es hat ja mancher manchmal krausen Sinn)
 Und raun' mit sanftem Wort ihm freundlich zu:
 Daß „prüfen muß, wer Urtheil haben will“,
 Dann grüß' ihn still und — gehe deines Wegs,
 Glaub mir, er sieht dir heimlich schmunzelnd nach.